

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1870

Dienstag, 07. Juni 2022

ALLE HALTEN ZUSAMMEN!



LASST EUCH NICHT UNTERKRIEGEN

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die Klasse 2D aus dem Wienerwaldgymnasium Tullnerbach. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt in Wien. Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und haben verschiedene Themen bearbeitet. Eine Gruppe hat das Thema Vorurteile genauer unter die Lupe genommen, eine andere Gruppe hat die Vielfalt bearbeitet und die dritte Gruppe hat sich mit der Zivilcourage befasst. Viel Spaß beim Lesen!

Konrad (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VIelfALT UND DEMOKRATIE

Tim (12), Mitar (13), Clemens (11), Daniel (13), Lisa (12) und Ella (12)

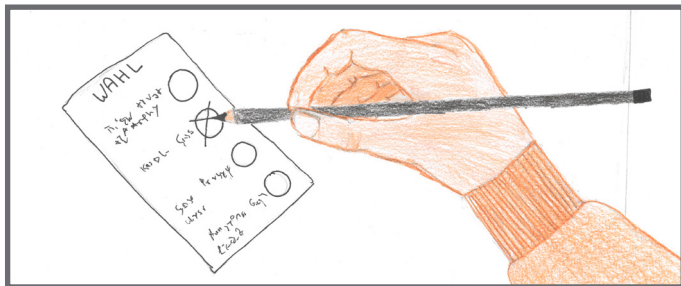
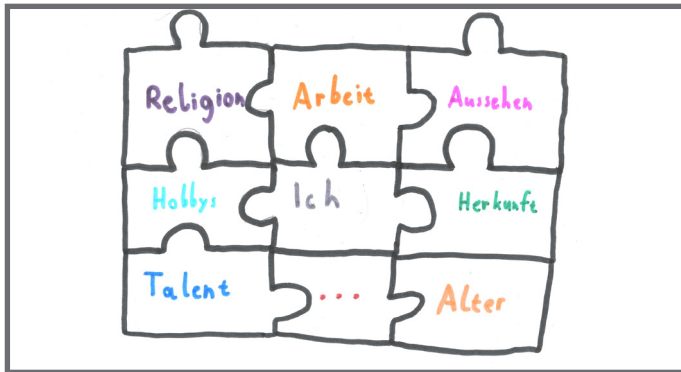


Das Thema unseres heutigen Artikels ist Vielfalt. Vielfalt bedeutet...

... ,dass Menschen verschieden und einzigartig sind. Jedes Kind und jede:r Erwachsene kann aus einem anderen Land kommen und/oder einer anderen Religion angehören und jeder Mensch sieht anders aus. Menschen sollen nicht nach ihrem Aussehen beurteilt werden. Jeder Mensch darf die eigene Sprache sprechen, sollte berücksichtigt werden und die Möglichkeit haben mitzubestimmen. Jedes Lebewesen hat unterschiedliche Talente und Interessen. Jeder Mensch soll seine Wunscharbeit ausführen dürfen, egal ob er aus der Stadt oder vom Land kommt. Obwohl wir alle unterschiedlich sind, ist jeder einzelne Mensch gleich viel wert. Das ist Vielfalt.



Vielfalt ist für die Demokratie sehr wichtig. Ohne die Vielfalt von Meinungen würde die Demokratie vielleicht eher aussehen wie eine Diktatur. In einer Demokratie gibt es ganz viele unterschiedliche Menschen und alle haben das Recht mitzubestimmen. Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“ und das Volk ist sehr vielfältig.



Was hat Vielfalt überhaupt mit Demokratie zu tun?

Naja, Demokratie ist ja die Herrschaft des Volkes. Und das Volk ist eben sehr vielfältig.

Asoooo. Danke!

Aaaalso. Vielfalt ist für die Demokratie nicht wegzudenken.

Aber warum?

Hey! Ich hab grad was Neues gelernt. Nämlich ...

VORURTEILE KÖNNEN VERLETZEN!

Franziska (12), Enya (11), Lore (12), Inara (12), Marius (12), Nikolai (12) und Jonas (11)



WAS sind Vorurteile? Die kleine Schlaubeere und ihre Freundinnen und Freunde erklären...

Wir beurteilen Menschen oft vorschnell. Häufig verknüpfen wir besondere Merkmale mit bestimmten Eigenschaften. Wir teilen Menschen auch unbewusst verschiedenen Gruppen zu.



Dein Gehirn schätzt unbewusst Menschen ein und teilt sie verschiedenen Gruppen zu. Selbst du bildest dir Vorurteile über Menschen, die du nicht kennst und machst dir ein Bild von einer Person.



Du schätzt Menschen überall ein, wo sie dir begegnen, z. B. auf der Straße, in der Schule und in der Arbeit.



Jede:r kann die Folgen von Vorurteilen selber erfahren. Häufiger sind Menschen mit besonderen Merkmalen von Vorurteilen und folglich von Diskriminierung betroffen. Z. B. aufgrund ihrer Haar- oder Hautfarbe, ihrem auffälligen Aussehen, ihrer Brille, ihrer Kleidung oder Körperform oder auch wegen ihrer Herkunft oder Religionszugehörigkeit.



Dein Umfeld (z. B. deine Eltern und Großeltern) geben Vorurteile an dich weiter und du gibst sie dann ebenso z. B. an deine Freundinnen und Freunde oder Verwandte weiter. Aber auch in den Medien kommen gesellschaftliche Vorurteile vor und werden weiterverbreitet.



Du triffst Vorurteile eigentlich fast immer, häufiger gegenüber unbekannten Personen, aber auch z. B. gegenüber deinen Familienmitgliedern.



So funktionieren Vorurteile ... ihre Folgen können verletzen! Wenn Menschen aufgrund von Vorurteilen ausgeschlossen werden, können sie nicht mitbestimmen.



... und das kann man dagegen tun!



ZIVILCOURAGE

Maximilian (12), Konrad (12), Leonard (13), Maya (12), Sara (11) und Lev (12)



Unser Beitrag handelt von Zivilcourage. Was bedeutet sie? Wann wird sie gebraucht? Und warum ist es nicht immer leicht, sie zu zeigen?

Als Zivilcourage bezeichnet man den Mut, sich für jemand anderen einzusetzen. Zivil trifft auf jene zu, die nicht aufgrund ihres Berufes (Rettung, Polizei, Feuerwehr etc.) dazu verpflichtet sind, anderen zu helfen. Das Wort „Courage“ kommt aus dem Französischen und bedeutet Mut.

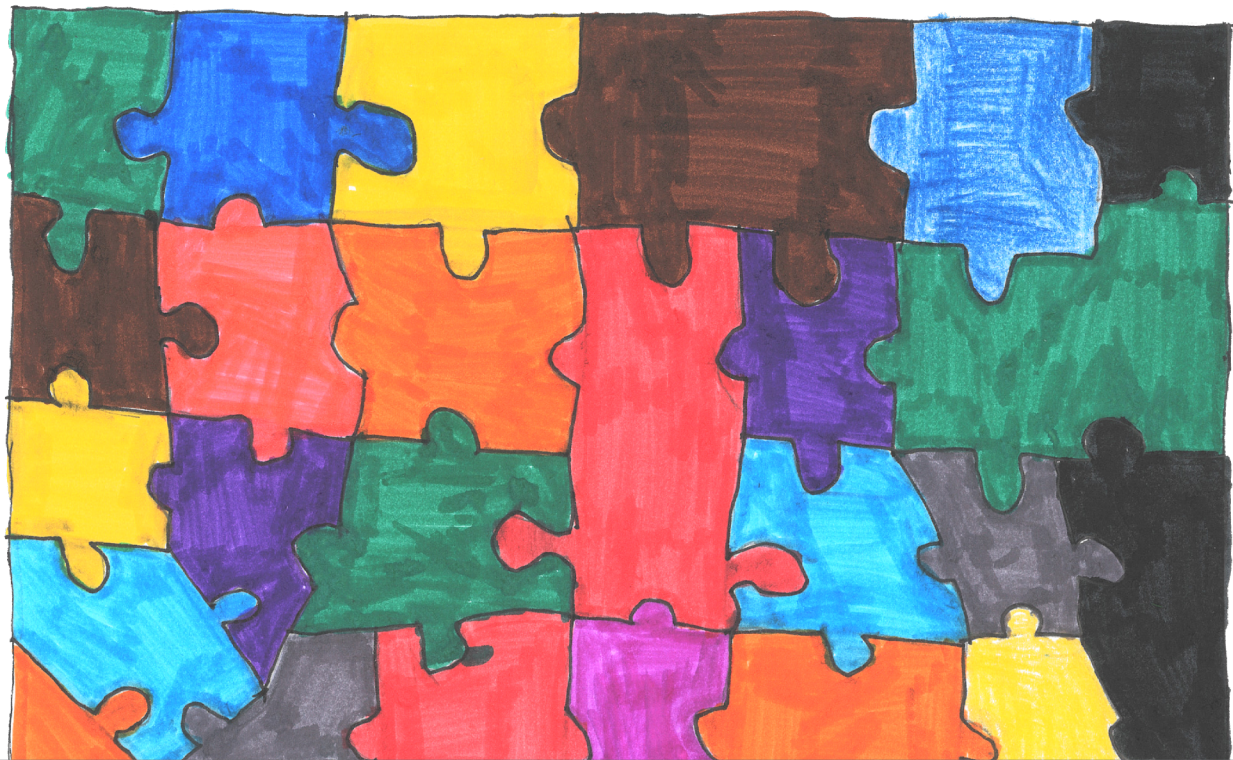
Damit wir alle in einer friedlichen Gemeinschaft leben können, sollte jede Person mithelfen. Das betrifft auch den Einsatz für andere. Denn wer nichts macht, lässt die Ungerechtigkeit geschehen. Je öfter man etwas zulässt, umso schlimmer wird es! Zivilcourage bedeutet, andere zu unterstützen, ihnen zu helfen und Beistand zu leisten.

Aber es ist nicht immer leicht, anderen zu helfen.

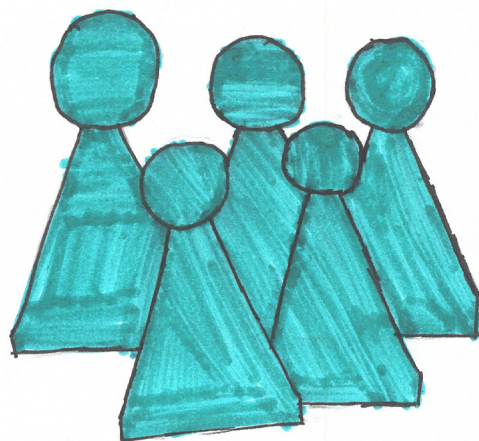
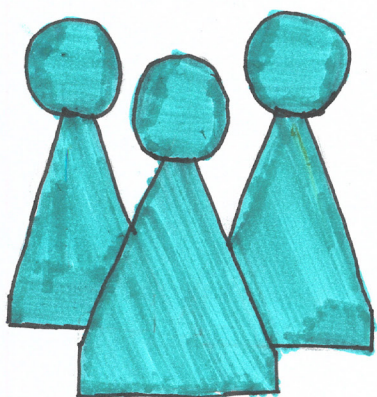
Gründe es nicht zu tun, sind oft drohende Gefahr oder allgemein, dass die Situation unangenehm oder peinlich ist. Beispiele, wie wir immer helfen können, sind Polizei und Erwachsene auf eine Ungerechtigkeit oder ungute Situation hinzuweisen. Wenn man sich der Situation gewachsen fühlt, sollte man einschreiten, sich aber selbst dabei nicht in Gefahr bringen.

Wenn du Ungerechtigkeit siehst, solltest du schnell reagieren. Es ist nicht nur wichtig, selbst Mut zu zeigen, sondern auch andere darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig Zivilcourage ist. Denn Zivilcourage hilft auch Vorurteile abzubauen und gegen Diskriminierung vorzugehen.

Niemand ist PERFECT



Partizipation heißt mitmachen. Mitmachen geht aber nur, wenn niemand durch Vorurteile ausgeschlossen oder diskriminiert wird. Daher braucht es oft Zivilcourage, um gegen Ungerechtigkeit aufzutreten, die andere nicht mitmachen lässt.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2D, Wienerwaldgymnasium Tullnerbach,
Norbertinumstraße 7, 3013 Tullnerbach